



eine initiative des
verbands sozialistischer studentInnen
gegen sexismus im alltag.

Antrag billigere ÖPNV-Tickets

Antrag an die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen und Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck bezüglich billigere ÖPNV-Tickets für Studierende

Die derzeitigen Tarife für Studierende im ÖPNV in Tirol sind nicht akzeptabel. Das Semesterticket der IVB kostet € 98,90 und ist außerdem an den Bezug der Österreichischen Familienbeihilfe gebunden und gilt nur bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Studierende, die auch die nicht inkludierten Sommermonate auf den ÖPNV angewiesen sind, müssen weitere finanzielle Aufwendungen für diese Zeit einplanen. Jener eingeschränkte Kreis von Studierenden, die das Semesterticket in Anspruch nehmen können zahlen damit (€ 280,20) € 33 mehr als jede_r Uniprofessor_in, die Dank ihrer Arbeitgeberin das IVB-Top-Ticket (€ 247,20) in Anspruch nehmen können. Für Studierende, die auf regionale Verkehrsmittel angewiesen sind, oder keinen Anspruch auf das Semesterticket haben, bleibt nur der Kauf einer regulären Jahreskarte (€ 412 für das Stadtgebiet Innsbruck).

Die UV der ÖH Innsbruck möge daher beschließen:

- ”
- Die UV der ÖH Innsbruck fordert ein tirolweites Studierendenticket, das für das gesamte VVT-Tarifgebiet erhältlich ist.
 - Der Bezug dieses Tickets darf nicht an die Österreichische Familienbeihilfe gekoppelt werden.
 - Der Erwerb des Tickets darf nicht an die Österreichische Staatsbürger_innenschaft gebunden sein.
 - Die derzeitige Altersgrenze (25 Jahre) muss angehoben werden.
 - Der Vorsitzende der UV und/oder die Referentin für Sozialpolitik werden aufgefordert, umgehend bei den zuständigen Stellen bei IVB und VVT, sowie bei den zuständigen Stellen bei Stadt und Land, vorstellig zu werden um Verhandlungen in dieser Sache einzuleiten
- ”